

Posudek bakalářské práce

| posudek vedoucího práce | | oponentský posudek | | |
|---------------------------|--|-------------------------------|------------------------|-------------------------------|
| Studijní program | Specializace v pedagogice | | | |
| Studijní obor | Německý jazyk se zaměřením na vzdělávání | | | |
| Název práce | Otfried Preussler: „Die kleine Hexe“. Interpretation des literarischen Werkes mit dem Schwerpunkt des Guten und Bösen | | | |
| Autor/ka práce | Tereza Hruběšová | | | |
| Vedoucí práce | Ph.Dr. Tamara Bučková, Ph.D. | | | |
| Oponent/ka práce | MMag. Dr. Elisabeth Martschini | | | |
| Hodnocení práce | | | | |
| Obsah práce | odpovídá názvu práce | odpovídá s připomínkou | odpovídá s výhradou | neodpovídá názvu práce |
| Struktura práce | odpovídá zcela tématu | odpovídá s připomínkou | odpovídá s výhradou | neodpovídá požadavkům |
| Formální úprava | odpovídá požadavkům | odpovídá s připomínkou | odpovídá s výhradou | neodpovídá požadavkům |
| Citace v práci | odpovídají normě | odpovídají s připomínkou | odpovídají s výhradou | neodpovídají |
| Přílohy práce | vhodně doplňují téma | netýkají se tématu | jsou nevhodné k tématu | nejsou v práci uvedeny |
| Seznam literatury | odpovídá tématu | odpovídá s připomínkou | odpovídá s výhradou | neodpovídá |
| Počet stran práce | odpovídá požadavkům | odpovídá s připomínkou | odpovídá s výhradou | neodpovídá požadavkům |
| Celkové zpracování tématu | odpovídá požadavkům | odpovídá s připomínkou | odpovídá s výhradou | neodpovídá |
| Doporučení k obhajobě | | | Doporučuji | nedoporučuji |

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Problematik der Literaturwissenschaft. Sie setzt sich mit der Charakteristik des Volksmärchens auseinander, das als Gegenpol des Kunstmärchens vorgestellt wird. Man zielt auf das Phänomen des Guten und Bösen ab. Die

Problematik wird am Beispiel des Märchenromans „Die kleine Hexe“ von Otfried Preussler gezeigt. Das märchenhaft Klassische und Vergangene wird auf diese Art mit dem Modernen und heutzutage Geschriebenen konfrontiert.

Die Arbeit ist inhaltlich logisch strukturiert. Das Vorhaben, die Problematik komplex zu erklären und „Die kleine Hexe“ in den möglichst breiten Zusammenhängen vorzustellen, ist besonders deutlich. Doch genau dieser breite Kontext zeigte sich stellenweise als problematisch.

Im Mittelpunkt des theoretischen Teils steht das Märchen als literarisches Genre. Dieser Teil der Bachelorarbeit wird durch inhaltliche Märchenmerkmale ausgegrenzt, deren Erklärungen kompakt wirken und sogar an die Märchenpädagogik erinnern. Man zielt vor allem auf den Kampf des Guten und Bösen ab. Die Beispiele des Böse-Tuns werden dreien unterschiedlichen Märchen entnommen. Man erwähnt „Den Froschkönig“ (das Böse als Zauber), „Drei Spinnerinnen“ (das Böse als Untugenden) und „Den Teufel mit drei goldenen Haaren“ (das Böse als Merkmal der sozialen Ungerechtigkeit). Die Aufmerksamkeit wird weiter den Trägern des Guten und Bösen gewidmet, zu denen Räume, Handlungen, Symbole und Figuren gezählt werden.

Diese Auswahl der Märchenbeispiele wirkt, wenn man den Schwerpunkt der Bachelorarbeit, „Die kleine Hexe“, in Betracht zieht, zwar interessant, aber zugleich von dem Hauptthema zu entfernt. Man kann zum Eindruck kommen, dass der theoretische und der folgende analytische Teil zu autonom oder voneinander getrennt sind. Doch wäre es möglich gewesen, genau die an den gezeigten Beispielen Arten des Böse-Tuns mit der später folgenden Analyse des Märchenromans von Otfried Preussler besser zu nutzen, was aber nicht passierte.

Der tiefere Einblick in die Märchentheorie, sowie die beschränkten Möglichkeiten der Bachelorarbeit, zwangen die Verfasserin, einen großen Sprung aus der Klassik ins Heute zu machen, und ermöglichten ihr nicht, die Aufmerksamkeit den Gattungsmerkmalen der märchenhaften Kindergeschichten und -romanen der Gegenwartsliteratur zu widmen. Die Verfasserin äußert sich zu dieser Frage erst im Subkapitel 7.7, das die Analyse „Der kleinen Hexe“ abschließt (S. 52 – 54). Einiges über Märchenproblematik und Gegenwartsliteratur findet man, mehr implizit als explizit, in den Passagen über Preusslers Einstellungen zum Schreiben und zur Kinder- und Jugendliteratur.

In dem theoretischen Teil der Bachelorarbeit bewies die Verfasserin ihre Fähigkeit, mit den qualitativ sehr gut ausgewählten Quellen zu arbeiten. Sie zitiert im Einklang mit der Norm und das Gefundene ergänzt sie stellenweise mit wichtigen Kommentaren. Die Auswahl der Fachquellen überschreitet die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer Bachelorarbeit gestellten Forderungen.

Die inhaltliche Brücke zur folgenden Analyse des Märchenromans ist das essayistisch geschriebene Autorenportrait über Otfried Preussler (Kap. 6), das man für sehr gelungen halten kann.

Wie schon erwähnt, der letzte Teil der Bachelorarbeit wird der Analyse des Märchenromans „Die kleine Hexe“ mit dem Hinblick auf das Gute und Böse gewidmet. Man richtet sich nach der chronologischen Komposition des Märchenromans, nach den inhaltlichen Schwerpunkten einzelner Kapitel. Im Mittelpunkt steht das narrativ aufgefasste und durch Kommentare aus dem Gebiet der Literaturpädagogik erweiterte Vorstellen der linear aufgebauten Romangeschichte. Diese Lösung ist für den Zweck der Bachelorarbeit geeignet.

Trotzdem ist es schade, dass die Verfasserin den vorher von ihr vorgelegten Algorithmus (das Böse als Zauber, das Böse als Untugenden und das soziale Böse) nicht verwendete. . Mit diesem Algorithmus korrespondierten Kapitel 7.5 und 7.6 (die Hexe und der Raben als negativ wahrgenommenen Symbole und Figuren, S 45 – 51).

Die Arbeit hat 51 Seiten. Trotz aller Aufmerksamkeit, die der Märchenproblematik gewidmet wird, ist **das Märchen** nicht in den Schlüsselwörtern zu finden. Die Arbeit wurde auf Deutsch verfasst und mit einem kurzen Resümee auf Tschechisch ergänzt. Das sprachliche Niveau der Arbeit ist sehr gut, obwohl in dem Text stellenweise auch kleine Sprachfehler geblieben sind, die für den Gesamteindruck nicht so wichtig sind.

Die vorliegende, von Tereza Hrubešová verfasste, Bachelorarbeit

Otfried Preussler: „Die kleine Hexe.“ Interpretation des literarischen Werkes mit dem Schwerpunkt des Guten und Bösen

finde ich informativ (obwohl inhaltlich teilweise gespalten), interessant, mit hohem persönlichen Engagement geschrieben. Die Arbeit empfehle sie zur Verteidigung.

Anregungen zur Diskussion bei der Bachelorarbeitverteidigung

Wie würden Sie Rezeptionsaspekte des Märchenromans „Die kleine Hexe“ in den deutschsprachigen, sowie anderen Ländern kommentieren?

Wie finden Sie die Übersetzung „Der kleinen Hexe“ ins Tschechische? Von wem wurde dieses Werk übersetzt? Wann erschien seine erste und letzte tschechische Auflage?

Wie ist Ihre Einstellung zu den so unterschiedlichen Illustrationen in den deutschsprachigen und tschechischen Auflagen? Stellen Sie uns bitte kurz auch tschechische Filmfassung dieses Märchenromans vor.

22.8.2015

PhDr. Tamara Bučková, Ph.D.